

Wie ist es, Flüchtling zu sein, von zuhause fliehen zu müssen? Wie fühlt es sich an, in einem fremden Land Zuflucht gefunden zu haben? Und warum überhaupt müssen Menschen fliehen? Die Titel dieser Medienliste versuchen Antworten auf diese Fragen zu geben.

### **Kinder- und Bilderbücher**

- **Alle da! (ab 5 Jahre)**  
Das Buch thematisiert die langen und gefährlichen Fluchtwege und nimmt vor allem die Kinder in den Blick, ihre Familien, Lebensgewohnheiten und Sprachen. Der Text und die Illustrationen sind bunt und fröhlich gestaltet, dabei werden Probleme, Zank und Streit, Arbeitslosigkeit und Krankheit aber nicht ausgeblendet, sondern kindgerecht thematisiert.
- **Der unvergessene Mantel (ab 10 Jahre)**  
Julie findet Polaroid Fotos, welches sie an die Mongolenkinder Dschingis und Nergui in ihre Klasse erinnert. Irgendwann war die ganze Familie verschwunden, weil sie keine Papiere hatte. Julie stellt die Polaroids in Facebook ein und macht auf diese Weise die zwei mongolischen Freunde ausfindig. Mit dem Buch soll Interesse geweckt werden für Menschen, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen ins eigene Land kommen. Aufgeschlossenheit gegenüber Kindern "mit Migrationshintergrund" kann so gefördert werden.
- **Akim rennt! (ab 8 Jahre)**  
Akims Dorf wird bombardiert und er wird von seiner Familie getrennt. Akim rennt, bis er andere Flüchtlinge trifft. Gemeinsam werden sie von einer Hilfsorganisation in ein Flüchtlingslager gebracht. Der kleine Akim ist einsam und verzweifelt und trauert um seine Familie - doch dann findet er seine Mutter. Das Buch soll zeigen, was Flüchtlingsdramen bedeuten. Empfohlen ist, dass Kinder ab acht Jahren das Buch zusammen mit Erwachsenen anschauen, die ihnen Fragen zu dem Thema beantworten können.
- **Vielleicht dürfen wir bleiben (ab 11 Jahre)**  
Albin, seine Mutter und seine zwei jüngeren Schwestern mussten aus Bosnien fliehen. Damals wurde der Vater der Familie von Soldaten erschossen. In Norwegen fand die kleine Familie vor fünf Jahren Aufnahme, hat sich längst eingelebt und Freunde gefunden. Eines Tages steht die Polizei mit einem Ausweisungsbescheid vor der Tür. Die Geschichte erzählt vom Schicksal eines jungen Flüchtlings und ist ein Appell für mehr Empathie und Menschlichkeit in der Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht.
- **Zuhause kann überall sein (ab 5 Jahre)**  
Ein Mädchen muss vor dem Krieg fliehen. In dem neuen Land ist alles fremd. Zum Glück kann sich das Mädchen in ihre Erinnerungen und ihre alte Sprache kuscheln wie unter eine große, weiche Decke. Im Park lernt sie ein anderes Mädchen kennen und lernt täglich neue Wörter. So kann sie sich eine neue Decke weben, die zunächst klein und dünn ist, bald aber anwächst und genauso warm und gemütlich wird, wie die erste.
- **Plötzlich war ich im Schatten (Jugend)**  
Elas kurdische Eltern fliehen mit den jüngeren Geschwistern aus der Türkei. Als Ela zwölf ist, kann sie folgen und kommt nach Deutschland. Da ihr Status als politische Flüchtlinge noch nicht entschieden ist, leben sie zunächst in der Illegalität, schließlich im Kirchenasyl; hier erfahren sie finanzielle, institutionelle und v.a. menschliche

Unterstützung und Zuwendung. Ela muss (zu) viel Verantwortung übernehmen, denn der Vater wird schwer krank und die Mutter steht den neuen Verhältnissen hilflos gegenüber. Erst nach fünf Jahren erhalten sie eine vorläufige Duldung, sodass sich eine Zukunftsperspektive ergibt.

- Sommer unter schwarzen Flügeln (ab 15 Jahre)  
Calvin lebt in einer deutschen Küstenstadt in einem sozial schwachen Milieu, ist wenig gebildet, gehört einer Neonazi-Jugendgang an und kultiviert seinen Hass auf Ausländer. Nuri ist mit ihrer sehr gebildeten Familie aus Syrien geflohen, lebt im Asylbewerberheim direkt neben Calvins Wohnblock. Bei Frau Silbermann, einer Holocaust-Überlebenden lernen sich Nuri und Calvin kennen, Nuri ist sofort fasziniert von Calvin. Sie beginnt, ihm von Syrien zu erzählen, weckt sein Interesse und beginnt langsam, Calvins Vorurteile über Ausländer bzw. Asylbewerber zu widerlegen...
- Train Kids (ab 13 Jahre)  
Fast 300.000 Migranten kommen jedes Jahr illegal über die Südgrenze Mexikos um die USA zu erreichen und ihren Traum von einem sorgenfreien Leben ohne Armut zu verwirklichen. Viele Eltern lassen ihre Kinder zurück, die sich als Jugendliche dann oft auf den Weg zu ihnen machen, so wie die fünf Kinder aus dieser Geschichte. Auf der Reise treffen sie auf Banditen, korrupte Polizisten, mörderische Verbrecher, geraten oft in Lebensgefahr, leiden unter Hitze, Kälte, Hunger, Durst, treffen aber manchmal auch auf hilfsbereite Menschen – aber sie lernen auch, einander zu vertrauen.

## Romane

- Sieben Sprünge vom Rand der Welt  
Die Lebenswege der aus Schlesien geflohenen Familie Grolmann kreuzen sich mit dem Schicksal einer aus Ostpolen nach Wroclaw vertriebenen Familie.
- Weit gegangen : das Leben des Valentino Achak Deng  
Valentino flieht mit sieben Jahren, zusammen mit Tausenden von anderen Kindern, aus seiner Heimat Sudan über Äthiopien nach Kenia, von wo aus er schließlich in die USA gelangt.
- Das Meer am Morgen  
Libyen, Sommer 2011: Jamila entgeht knapp Gaddafis Truppen. Sie flieht mit ihrem Sohn auf einem überfüllten Boot über das Mittelmeer.
- Der falsche Inder  
Die Flucht eines jungen Irakers, der unter Saddam Hussein im Gefängnis saß und vor Krieg und Unterdrückung flieht, um sich in mehreren Ländern als Hauslehrer, Gelegenheitsarbeiter und Kellner durchzuschlagen.
- Der Garten der verlorenen Seelen  
Eine Geschichte aus Somalia, einem Land kurz vor dem Bürgerkrieg. Aus dem Blickwinkel dreier unterschiedlicher Frauen, die Feindinnen werden könnten, aber am Ende eine Allianz schließen.

- Wie der Soldat das Grammophon repariert  
Als der Bürgerkrieg in den 90er Jahren Bosnien heimsucht, flieht der junge Aleksandar mit seinen Eltern in den Westen.
- Ein seltsamer Ort zum Sterben  
Nach dem Tod seiner Frau ist Sheldon Horowitz mit 82 Jahren zu seiner Enkelin nach Oslo gezogen. Unfreiwillig wird er zum Retter eines kleinen Jungen, mit dem er den Oslofjord hinauf flieht.
- Flucht über den Himalaya : Tibets Kinder auf dem Weg ins Exil  
Rund 1000 Kinder aus Tibet fliehen jedes Jahr über die eisigen Pässe des Himalaya, ihr Ziel sind die Schulen des Dalai Lama in Nordindien.
- Schwarze Magnolie : Wie ich aus Nordkorea entkam  
Hyeonsoo Lee wurde in Nordkorea geboren. Zur Zeit der großen Hungersnot wird sie von ihrer Familie nach China geschickt - und beginnt zu ahnen, was Freiheit bedeutet.
- Die Festung der neun Türme : die Geschichte einer afghanischen Familie  
Eine Chronik Afghanistans von ca. 1980 bis heute, erzählt vom Sohn einer ehemals begüterten Familie.
- Die verbotene Reise : die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht  
Im Sommer 1987 wagen zwei junge Ostberliner das große Abenteuer: mit ihrem Visum für Russland und die Mongolei gelangen sie verbotener Weise nach China.

## Film

- **Almanya – Willkommen in Deutschland (Film)**  
Wie verläuft das Leben, wenn man als 1.000.001 Gastarbeiter nach Deutschland kommt? Der Film erzählt mit viel Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte von Hüseyin Yilmaz und seiner Familie, die Mitte der 60er Jahre die Türkei verlassen, um als Gastarbeiter in Deutschland zu arbeiten.
- **Solino (Film)**  
Spielfilm – DVD  
In den 60er Jahren verlässt die Familie Amato ihr italienisches Heimatdorf Solino und wandert nach Duisburg aus. Dort gibt es Stahlwerke, Kohlegruben und Schnee, aber keine Pasta und Pizza. So entsteht der Plan, die erste Pizzeria des Ruhrgebietes zu eröffnen.
- **Soul Kitchen (Film)**  
Spielfilm DVD  
Kneipenbesitzer Zinos ist vom Pech verfolgt: seine Freundin zieht nach Shanghai, er erleidet einen Bandscheibenvorfall. Mit den neuen exzentrischen Spitzenkoch Shayn locken die ausgefallene Speisekarte und Musik immer mehr Szenepublikum an.
- **The Cut (Film)**  
Spielfilm – DVD  
Mardin, 1915: eines Nachts treibt die türkische Gendarmerie alle armenischen Männer zusammen. Der junge Schmied Nazaret Manoogian wird von seiner Familie getrennt und versucht Jahre später seine überlebenden Zwillingstöchter zu finden.